

Donnerstag

den 28. December

1837.

Öffentliche Verlautbarungen.

3. 1780. (3) Nr. 144.

Verlautbarung.

In Folge Auftrages der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach ddo. 16. d. M. 3. 15286, wird wegen pachtweiser Ueberlassung der Cameral-Eisgrube in der Gradiska-Vorstadt zu Laibach, für die Zeit vom 1. November 1837 bis hin 1843, nachdem die bisher abgehaltenen zwei Versteigerungen nicht zum gewünschten Resultate führten, eine abermalige Licitation auf den 29. d. M. Vormittag von 9 — 12 Uhr vor diesem Verwaltungsamte ausgeschrieben, und hierbei der bisherige jährliche Pachtzins von 46 fl. 10 kr. M. M. als Ausrufspreis angenommen werden. — Pachtlustige werden schon eingeladen, bei dieser Licitation, mit dem 10 % Betrage des Ausrufspreises als Vadium versehen, zu erscheinen, wobei noch bemerkt wird, daß die bezüglichen Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter im deutschen Hause zu Laibach am 21. December 1837.

3. 1778. (3) Nr. 15510/XVI.

Verlautbarung.

Auf höhere Anordnung wird am 29. December 1837 Vormittags von 10 — 12 Uhr bei der Studienfondsherrschaft Millstatt in Oberkärnten, die Verpachtung des staatsherrschastlichen Bräuhauses sammt Mahlmühle im Wege der öffentlichen Versteigerung mittels mündlicher und schriftlicher versiegelter Offerte, vom 1. Jänner 1838 an, auf sechs nach einander folgende Jahre Statt finden. Der Ausrufspreis wird mit 158 fl. E. M. angenommen werden. Jeder Pachtlustige hat 10 % des Ausrufspreises als Vadium und zwar, wenn er mündlich mitsteigern will, bei der Pachtversteigerungs-Commission zu erlegen, bei schriftlichen Offerten aber solches beizulegen, der allfällige Ersteher aber wird die Pachtcaution im Betrage des einjährigen Pachtmeistbotes zu berichtigen haben. Auch die schriftlichen Offerte sind für den Offerenten von dem Zeitpunkte der Ueberreichung bei der Staatsherrschast

Millstatt, für das Aera aber erst vom Tage der erfolgten Genehmigung verbindlich. — Die ausführlichen Pachtbedingungen können bei der Staatsherrschast Millstatt eingesehen werden. — Die schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

(Von Innen.)

Ich Endesgefertigter biete für die Pachtung des zur St. H. Millstatt gehörigen Bräuhauses sammt Mahlmühle, für die Zeit vom 1. Jänner 1838 bis letzten December 1843, den Jahrespachtzins von (Geldbetrag in Ziffern und Buchstaben, dann Währung) mit der Versicherung, daß ich die Pachtversteigerungsbedingungen genau befolgen werde. Als Vadium lege im Anschlusse den Betrag von 15 fl. 48 kr. E. M. bar bei.

Zu M. N. am December 1837.
(Eigenhändige Unterschrift mit Angabe des Charakters und Aufenthaltsortes.)

(Von Außen.)

Nebst der Adresse des Verwaltungsamtes der Studienfonds-Herrschaft Millstatt und Bezeichnung des beiliegenden Vadiumbetrages. (Offert für die Pachtung des Bräuhauses sammt Mahlmühle in Millstatt).

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt den 9. December 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1785. (2)

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über gepflogene Erhebungen, dem Ganzhübler von Pluta, Stasius Wagner, als Verschwender zu erklären, und ihm einen Curator, in der Person des Simon Terran von ebendort, aufzustellen befunden.

K. K. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 22. December 1837.

3. 1786. (2)

Edict.

Alle jene, die bei dem Verlosse des im October l. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Pristava verstorbenen Andreas Koschak, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 30. December 1837 Früh 10 Uhr.

vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstag: fagung anzumelden und darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 20. December 1837.

Z. 1787. (2) E d i c t. J. Nr. 1431.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über das Gesuch des Joseph Sternoske, Joseph Oten und Maria Gaden, Rechtsnachfolger des Mathias Wistak, durch Herrn Dr. Napreth, wegen, in Folge Urtheils ddo. 16. Juni 1831 schuldigen 252 fl. G. M. c. s. c., in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 28. Februar l. J., J. Nr. 206, bewilligten, aber sistirten Feilbietung der, dem Anton Suppan von Kresnitzpollane gehörigen, der D. R. Ordens-Commenda Laibach sub Urb. Nr. 49, zinsbaren, gerichtlich auf 97 fl. geschätzten Realität gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: den 25. Jänner, 25. Februar und 23. März 1838, jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Kresnitzpollane mit dem Beisage anberaumt, daß, falls bei der ersten oder zweiten Tagfahrt die Realität nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreihen Erscheinung mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract täglich in dießiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 25. November 1837.

Z. 1782. (5) E d i c t. Nr. 2696/639.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionssache der Maria Globotschnig von Löschach, in die executive Veräußerung der dem Lorenz Globotschnig von ebendort gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 176 dienstbaren, in Löschach sub Haus-Nr. 15 liegenden, laut Protocolls vom 26. October 1837 Nr. 2474, gerichtlich auf 1399 fl. 59 $\frac{1}{2}$ kr. bewerteten Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem Urtheile vom 13. October 1836, Nr. 1526, schuldigen 292 fl. 32 kr., sammt 4 % Verzugszinsen seit 2. October 1835 c. s. c. gewilliget, die hierzu erforderlichen Tagfaltungen auf den 30. Jänner, den 1. März und den 2. April l. J. jedesmal früh 9 Uhr in Loco Löschach mit dem Anbange angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Tagfaltung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß der Grundbuchextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll

zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. November 1837.

Z. 1784. (2)

Im Hause Nr. 34 am alten Markt sind im 2. Stocke, gassenwärts, zwei Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe und ein Nebenzimmer bis Georgi zu vergeben. Näheres ertheilt Herr Peter Gilly im neuen Casino-Gebäude.

Z. 1717. (8)

Großer Weinverkauf.

Die Herrschaft Sauritsch in Steyermark, eine Poststation unter Pettau, verkauft ihre bedeutenden zehnjährigen Weinvorräthe von den Jahren 1828 bis incl. 1837, sowohl Martinweise als in größeren Parthien, aus freier Hand, wobei bemerkt wird, daß die 1834ger und 1836ger die Mehrzahl derselben bilden. Kauflustige wollen sich an die Inhabung mündlich oder in portofreien Briefen unmittelbar wenden.

Herrschaft Sauritsch am 2. December 1837.

Z. 1867. (155)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

3. 1666. (5)

Große Realitäten = Lotterie

bei dem Handlungs Hause Joseph Harnisch in Wien, unter Mitthastung
des Herrn Ferdinand Günzel.

Ziehung am 7. Juli 1838.

Mit allerhöchster Bewilligung
werden nachstehende drei Realitäten ausgespielt:

I.

A. Das schöne Dominical-Gut sub Nr. 116
nächst Znaim,

B. Das prächtige Haus sammt Gärten
sub Nr. 97 in Döbling bei Wien,

Ablösung 200000 fl. W. W., oder 80000 fl. C. M.

II.

Der sehr schöne Freyhof sub Nr. 3 zu
Nibny in Mähren,

Ablösung 45000 fl. W. W., oder 18000 fl. C. M.

25,588 Treffer gewinnen 510,320 fl. W. W., oder 204,128 fl.
C. M. in barem Gelde, nämlich:

12 Treffer 321,600 fl. W. W., oder 128,640 fl. C. M.

und zwar:	1	200,000	"	"	80,000	"	"
	1	45,000	"	"	18,000	"	"
	1	20,000	"	"	8,000	"	"
	1	10,000	"	"	4,000	"	"
	1	9,000	"	"	3,600	"	"
	1	8,000	"	"	3,200	"	"
	1	7,000	"	"	2,800	"	"
	1	6,000	"	"	2,400	"	"
	1	5,000	"	"	2,000	"	"
	1	4,600	"	"	1,840	"	"
	1	4,000	"	"	1,600	"	"
	1	3,000	"	"	1,200	"	"

Dann 25576 Nebentreffer 188,720 " " " 75,488 " "

Diese Lotterie zeichnet sich vorzüglich dadurch aus, daß sämtliche Treffer entweder in Realitäten oder in barem Gelde bestehen, und daß den Gratis-Gewinnst-Actien außerdem, daß dieselben alle ohne Ausnahme bestimmt gewinnen müssen, und auf alle Haupt-, Vor-, Nach- und Nebentreffer dieser Lotterie mitspielen,

noch 2200 Prämien = Gewinnste

zugewiesen sind, worunter ein Realitäten-Treffer, oder 45000 fl. W. W., dann sonstige Geldtreffer von 9000 fl. — 3000 fl. — 2000 fl. — 1000 fl. u. begriffen sind, und daß auf jede 10. in arithmetischer Ordnung fortlaufende Gratis-Actie ein größerer Treffer fallen, mithin laut Spielplan

2200 Stück bestimmt 2 Mahl, mehrere derselben sogar 3 Mahl gewinnen müssen, und viele davon auch 4 und 5 Mahl gewinnen können.

Die Actien dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Actien sind entweder einzeln oder in Parthien beim Gefertigten um den Originalpreis in großer Auswahl zu haben.

Auf jede Actie wird $\frac{1}{2}$ einer sicher. gewinnenden Frei-Actie gegeben. Pläne und Realitäten-Abbildungen werden gratis verabreicht.

Joh. Ed. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

Literarische Anzeige.

3. 175r. (3)

Prachtwerk über Oesterreich.

Im Hartleben's Verlag ist so eben erschienen, und bei Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:
Malerisch-romantisches

Denkbuch

des

österreichischen Kaiserstaates.

Erste Lieferung:

1. DER SCHNEEBERG. — 2. BADEN. 3. DIE WEILBURG.

Sämmtlich nach Zeichnungen von Thomas Ender,
in Stahlstichen von Wukler in Carlsruhe und A. W. Payne in London.

Beschreibung von Fr. C. Waidmann.

Preis dieser Lieferung 36 fr., mit Pränumeration auf die letzte 36 fr., zusammen 1 fl. 12 fr.

Die zweite Lieferung wird gegen Ende December ausgegeben.

Der Zweck dieses Werkes ist: die Bewohner des Vaterlandes und das Ausland mit den Natur- und Kunstschätzen des österreichischen Kaiserstaates durch getreue Abbildungen und entsprechende Beschreibungen bekannt zu machen, und die Majestät unserer Hochgebirge, den Zauber unserer Alpen-Seen, die Burgen und Ruinen der ritterlichen Vorzeit, die reichen Gestade unserer Flüsse, insbesondere des Stromgebietes der Donau, den Glanz betriebsamer Städte mit ihren Cathedralen, alterthümlichen Bauwerken, Palästen und Plätzen im bezaubernden Wechsel vor unseren Augen zu entfalten. Die Art und Weise, wie dieses Vorhaben auf eine der Wichtigkeit des Gegenstandes würdige Weise ins Leben treten sollte, ist in einem ausführlichen Prospectus ersichtlich, der in jeder Buchhandlung zu erhalten ist. — Die Rahmen der P. T. Pränumeranten werden als Beförderer dieses Unternehmens in einem eigenen Verzeichnisse der 10ten Lieferung beigegeben, weshalb wir um deutliche Angabe derselben und des Charakters ersuchen.

Am 5. Januar 1838
findet bestimmt und unwiderruflich die Ziehung der
großartigen reich dotirten Lotterie,
von Franz Hueber in Wien,
des prächtigen herrschaftlichen Gutes

Weinwartshof,

nebst 4 Rusticalgütern, nur 3 Stunden von Wien entfernt,
verbunden mit

prachtvollen **Silbergewinnen**, Statt.
Die Gewinnstsumme beträgt laut Spielplan W. W. fl. 704150
nämlich:

Die Gewinnste der Hauptziehung detto „ 362150

Die Gewinnste der Gratis-Actien-Ziehung detto „ 342000

Die Gewinnste der Hauptziehung bestehen in:

1 Treffer das Gut Weinwartshof sammt 4
Rusticalgütern oder detto „ 200000

1 Treffer im Baren und Actien detto „ 60000

Dieser Treffer muß laut Spielplan wenigstens noch 35 sichere Gildtreffer machen.

1 Treffer im Baren detto „ 15000

1 detto detto detto „ 10000

1 detto detto detto „ 6000

1 detto detto detto „ 4000

1 detto detto detto „ 3000

1 detto detto detto „ 2000

2 detto detto á fl. 1000 detto „ 2000

8 detto detto á fl. 500 detto „ 4000

3309 Treffer zu 300, 200, 100, 50, 25, 12, 10 detto „ 56150

Die Gewinnste der Gratis-Actien-Ziehung bestehen in:

1 Treffer in Silber und Actien detto „ 100000

1 detto detto detto detto „ 30000

1 detto detto detto detto „ 20000

1 detto detto detto detto „ 10000

1 detto detto detto detto „ 10000

2 detto detto detto á 5000 detto „ 10000

4 detto detto detto á 2000 detto „ 8000

89 detto im Baren detto á 500 detto „ 44500

21900 Treffer im Baren detto „ 109500

Der erste Treffer in der Gratis-Actien-Ziehung muß wenigstens noch 56, der zweyte 16, der dritte 11 u. s. f. sichere Geldtreffer machen.

Die kleinste Prämie der Gratis-Actien ist 500 fl. W.W.

Die Actien dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Actien sind sowohl einzeln als in Parthien bei Gefertigtem um den Originalpreis in großer Auswahl zu haben.

Zu jeder Actie wird $\frac{1}{5}$ einer sicher gewinnenden Frei-Actie aufgegeben.

Verschiedene Compagnie-Spiele sind ebenfalls eröffnet. Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Literarische Anzeigen.

Bei **Jg. Alois v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Damen-Toilette-Geschenk.

Humoristische

Damen-Bibliothek

von M. G. SAPHIR.

Erster und zweiter Band.

Auf sehr schönem Maschinen-Velin-Papier, im Taschenformat gedruckt.

Preis: In gefärbten Umschläge gebunden, pr. Band
1 fl. 20 kr. C. M.

Der Verleger übergibt diese Sammlung der neuesten Schriften Saphir's, welche vorerst
in vier Bänden

bestehen wird, mit um so schöneren Hoffnungen dem Publikum, da, wie der Inhalt andeuten kann, alle die glänzenden Strahlen seines Genies in einem Punkte vereinigt, und der geistreiche, wichtige, echt humoristische Schriftsteller hier auch als gemüthlicher, phantasiereicher, hochbegabter Dichter erscheint.

Die moralische Delicatesse, die zart sinnige Art, wie Saphir auch selbst den laustischen Witz, die muthwillige Laune einzukleiden versteht, haben ihn nachmentlich über andere Schriftsteller dieser Art erhoben, und seine Werke im Lesecabinet der Damen einheimisch gemacht, deren Namen sie daher nicht mit Unrecht tragen, und sich insbesondere ihrem Wohlwollen empfohlen wissen möchten.

Die Auflage ist durch Eleganz und Sorgfalt in der Ausstattung ganz diesem Zwecke und dem Werthe der Sache entsprechend.

Der Verleger wird sich beeilen, die folgenden Bände dieses ausgezeichneten Dichters in möglichst schneller Zeit folgen zu lassen, und er überläßt sich der zurechtstehenden Hoffnung, daß in keiner bedeutenden Bibliothek die Werke Saphir's, des ersten Humorsisten unserer Zeit, fehlen werden.

Außerordentliche Preisherabsetzung!

(Walter Scott)

a complete Edition of the

Waverley Novels,

with introductory Notes of the Author, and the Correction of the Press by Dr. Flügel.

in 29 Volumes,

Octavformat, (gr. 12.) London und Leipzig.

(Wigand) Prachtausgabe auf schönem Velinpapier, in elegantem Umschlage ganz neu broschirt.

Anstatt 30 fl. herabgesetzt auf 7 fl. 54 kr.

Inhalt obiger 29 Bände, davon nur jene mit Preise bezeichnete Werke so lange der Vorrath hinreicht, auch apart abgelassen werden.

- Vol. 1 — 3. **Waverley**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.
- 4 — 6. **Cuy Mannering**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.
- 7 — 9. **The Antiquary**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.
- 10 — 12. **Rob Roy**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.
- 13. **The Black Dwarf**, in 1 Vol. br. Anstatt 1 fl. für 30 kr.
- 14 — 16. **Old Mortality**, in 3 Vol. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.
- 17 — 20. **The Heart of Mid-Lothian**, in 4 Vol. br. Anstatt 4 fl. für 1 fl. 48 kr.
- 21 — 22. **The Bride of Lammermoor**, in 2 Vol. br. Anstatt 2 fl. für 48 kr.
- 23 — 24. **A Legend of Montrose**, in 2 Vol. br. Anstatt 2 fl. für 1 fl. 12 kr.
- 25 — 27. **Count Robert of Paris**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 12 kr.
- 28 — 29. **Castle Dangerous**, in 2 Vol. br. 1 fl. 30 kr.